

### Der Knochen-Dieb

Hallo ich heiße Julia; hi ich heiße Elena. Wir beide wohnen neben dem Dom, sind 11 Jahre alt und gehen in die 6. Klasse. Übrigens Julia hat einen Freund; er heißt Romeo. Gerade als wir von der Schule kamen, schlich ein schwarz gekleideter Mann mit einem leeren Sack auf dem Rücken in den Dom. Julia bemerkte ihn als erstes und flüsterte: "Guckt mal, der kleine Mann, der da in den Dom schleicht." Nun starrten alle den kleinen Mann an. Wir liefen ihm hinterher und beobachteten ihn aus unserem Versteck, wie er zu der Truhe mit den Knochen der drei Heiligen Könige lief. Romeo wisperte: "Oh Gott, der will die Knochen klauen! Kann einer die Polizei rufen?" Ich antwortete: "Ja !" Ich rief also die Polizei an und berichtete ihnen, was hier vor sich ging. Und nach ein paar Minuten kam die Polizei dann auch schon. Doch der Dieb war schon mit dem Diebesgut geflohen. Die Polizei fragte uns, ob wir wissen, wo der Dieb lang gegangen sei? Romeo wusste, dass er durch eine Seitentür davon geschlichen ist. Er hat ihn nämlich die ganze Zeit beobachtet. Nun liefen wir auch durch die Seitentür und konnten gerade noch sehen, wie er um eine Ecke bog. Und da konnte ich ihn an der Hose schnappen. Die Polizei rannte so schnell sie konnte zu mir und half, den Dieb festzuhalten. Nachdem sie dem Täter die Handschellen angelegt und sie ihn ins Auto gesteckt hatten, fanden wir heraus, dass der Dieb ein Mitglied einer der meistgesuchten Diebesbanden in Köln ist. Ein paar Tage später kam die Zeitung in die Schule und befragte uns drei zu dem Fall. Und dann standen wir tatsächlich in der Zeitung! Alle, wirklich alle bezeichneten uns als Helden. Wir waren berühmt.

Ende !!!!!